



## Weiterbildungsangebot „Sicherheit für Mittel- und Berufsfachschulen“

Metainformation	
Arbeitstitel (Projekt)	Weiterbildung „Sicherheit an Mittel- und Berufsfachschulen“
Zeitraum des Projektes	Start: Sommer 2013 Ende: Dezember 2015
Kontaktperson	Vigeli Venzin
Telefonnummer	043 259 78 59
E-Mail Adresse	vigeli.venzin@mba.zh.ch
Datum/Version	12. April 2013 / Version Schulen

1.	Ausgangslage
	<p>Zur Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung der Integralen Sicherheit wird den Mittel- und Berufsfachschulen des Kantons Zürich eine Weiterbildung angeboten.</p> <p>Sie basiert auf dem bestehenden Ordner „Sicherheit an Mittel- und Berufsfachschulen“ und ist ein spezifisches Angebot für den Teilnehmerkreis «Schulleiter, Sicherheitsbeauftragte (SiBe), Hauswarte und Lehrpersonen mit Verantwortung im Bereich Sicherheit».</p>
2.	Struktur
	<p>Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden Modulen zusammen, die je nach Bedarf auch nur einzeln besucht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Modul Grundlagen (2 Tage / 16 Lektionen)</li><li>• Funktionsspezifische Module:<ul style="list-style-type: none"><li>- Modul „Schulleiterinnen und Schulleiter/SiBe“ (1/2 Tag / 4 Lektionen)</li><li>- Modul „Hauswart“ (1/2 Tag / 4 Lektionen)</li><li>- Modul „Chemielehrperson“ (1/2 Tag / 4 Lektionen)</li></ul></li><li>• Erste Hilfe (1 Tag / 8 Lektionen)</li></ul>



<b>3.</b>	<b>Umsetzung</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das <b>Modul Grundlagen</b> wird alle 2 Jahre angeboten</li><li>• Die funktionspezifischen Module werden nach Bedarf angeboten</li><li>• Der Erste Hilfe-Kurs soll durch Dritte (z. B. SanArena, ERFAB GmbH) durchgeführt werden</li></ul>
<b>4.</b>	<b>Konzept</b>
4.1	Leitfaden
	<p>Die Weiterbildung soll die Schulen bei der Umsetzung der Schutzziele des Ordners „Sicherheit an Mittel- und Berufsfachschulen“ unterstützen. Diese Schutzziele beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• den Personenschutz</li><li>• den Brandschutz</li><li>• den Objektschutz</li><li>• die Arbeitssicherheit</li><li>• den Gebäudeunterhalt und die Gebäudetechnik</li></ul>
4.2	Kursziele
	<p>Die Kursteilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen die Wichtigkeit und den Nutzen der Integralen Sicherheit;</li><li>• verfügen über das nötige Basiswissen in den Bereichen Personenschutz, Brandschutz, Objektschutz und Arbeitssicherheit sowie bezüglich Sicherheit beim Gebäudeunterhalt und der Gebäudetechnik;</li><li>• wissen, wie sie bei Notfällen reagieren und handeln sollen (Alarmierung, Intervention, Evakuation);</li><li>• sind in der Lage, die Massnahmen im Bereich der Integralen Sicherheit in ihrem Verantwortungs- und Arbeitsbereich zu planen und umzusetzen.</li></ul>



4.3	Kursinhalte
	<p><b>Modul Grundlagen</b></p> <p>1. Kurstag</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzliche Grundlagen (1 Lektion)</li><li>• Security allgemein / Vandalismus und Einbruch (2 Lektionen)</li><li>• Risikomanagement (1 Lektion)</li><li>• Brandschutz / Evakuierung (4 Lektionen)</li></ul> <p>2. Kurstag</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewalt (3 Lektionen)</li><li>• Krisenmanagement (1 Lektion)</li><li>• Naturereignisse (1 Lektionen)</li><li>• Arbeitssicherheit (2 Lektionen)</li><li>• Schulung / Ausbildung / Aufgaben (1 Lektion)</li></ul> <p><b>Funktionsspezifische Module</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusatz-Modul „Schulleiter / SiBe“ (4 Lektionen)</li><li>• Zusatz-Modul „Hauswart“ (4 Lektionen)</li><li>• Zusatz-Modul „Chemielehrperson“ (4 Lektionen)</li></ul> <p><b>Modul „Erste Hilfe“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Erste Hilfe“ (durch Dritte)</li></ul>
4.3.1	Inhalte der Module und Lernziele
4.3.1.1	Gesetzliche Grundlagen
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Rechtsgrundlagen</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, wo sie sich die verschiedenen Rechtsgrundlagen beschaffen können</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, inwiefern sie von diesen Rechtsgrundlagen betroffen sind, welche Verantwortungen und Kompetenzen sie diesbezüglich haben</li></ul>



4.3.1.2	Security allgemein / Vandalismus und Einbruch
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Grundlagen: Dazu zählen Definitionen, Begriffe sowie die verschiedenen Gefährdungen</li><li>• Die Teilnehmenden können mögliche Gefährdungen und Schwachstellen in ihrer Schule eruieren und einschätzen</li><li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten präventiven Massnahmen sowie die verschiedenen Klassierungen</li><li>• Die Teilnehmenden verstehen das Prinzip der Zutrittskontrolle und des Schliessplans</li><li>• Die Teilnehmenden erkennen die Schnittstellenproblematik zu anderen Sicherheitsbereichen wie z.B. zum Brandschutz</li></ul>
4.3.1.3	Risikomanagement
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden verstehen die Definition Risikomanagement und wissen, was alles dazugehört</li><li>• Die Teilnehmenden kennen die grundsätzlichen Gebiete des Risikomanagements, insbesondere deren Abläufe</li><li>• Die Teilnehmenden verstehen die Risikoanalyse und können die Risikomatrix sowie eine vereinfachte Kosten- / Nutzenrechnung anwenden</li></ul>
4.3.1.4	Brandschutz / Evakuierung
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Grundlagen: Dazu zählt „Das Feuer“, Brand- und Explosionsgefahren, vorbeugender sowie abwehrender Brandschutz und die wichtigsten baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen</li><li>• Die Teilnehmenden können die wichtigsten Brandgefahren in ihrem Betrieb eruieren und wissen, wie sie damit umgehen müssen</li><li>• Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Löschmittel sowie ihre Einsatzgebiete (und können diese anwenden)</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, was bei Fluchtwegen und deren Beleuchtung sowie bei Notausgängen zu beachten ist</li><li>• Die Teilnehmenden verstehen den Ablauf Alarmierung, Intervention, Evakuierung und können bei einem Evakuationskonzept sowie bei einer allfälligen Evakuierung mitwirken</li></ul>



4.3.1.5	Gewalt
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Gewaltdelikte (physisch und psychisch) vertieft sowie die möglichen Szenarien dazu</li><li>• Die Teilnehmenden kennen Anzeichen von möglichen bevorstehenden Taten (Früherkennung)</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, wie sie bei Eintritt solcher Gewaltdelikte reagieren müssen – richtiges Handeln steht im Zentrum!</li></ul> <p>Weitere Lernziele und Kursinhalte werden von der Polizei und allenfalls auch von Psychologen festgelegt.</p>
4.3.1.6	Krisenmanagement
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen das Prinzip sowie den Aufbau eines Krisenmanagements und verstehen den Unterschied der verschiedenen Eskalationsstufen</li><li>• Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Möglichkeiten zur Früherkennung von physischen und psychischen Gewaltdelikten, die zu einer Krise führen können</li><li>• Die Teilnehmenden sind in der Lage, sich in der Krisenorganisation (zurecht) zu finden</li></ul>
4.3.1.7	Naturereignisse
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Naturgefahren im Kanton Zürich sowie auch spezifisch an ihren Schulen. Sie kennen die wichtigsten Massnahmen für die Schadensbegrenzung bei solchen Naturereignissen</li><li>• Die Teilnehmenden kennen das Risiko eines Staudammbruchs des Sihlsees und wissen, wie sie in einem Ereignisfall reagieren müssen</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, welche Quellen ihnen zur Vertiefung der Thematik zur Verfügung stehen und wie sie mit Hilfe von externen Fachspezialisten Risiken von Naturgefahren einschätzen können</li></ul>



4.3.1.8	Arbeitssicherheit
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Gefahren in ihrem Betrieb, bzw. in ihrer Abteilung</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, wie sie sich vor Gefahren schützen können und wie sie sich bei einem Ereignisfall verhalten müssen</li><li>• Die Teilnehmenden wissen, für welche Arbeiten (Arbeiten mit besonderen Gefahren) eine spezielle Ausbildung erforderlich ist</li><li>• Die Teilnehmenden kennen die gängigsten Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) und wissen, wie sie sich bei der Arbeit entsprechend schützen können</li><li>• Die Teilnehmenden kennen das Vorgehen bei der Umsetzung von Massnahmen</li></ul>
4.3.1.9	Schulung, Ausbildung, Aufgaben
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden verstehen die Wichtigkeit und den Nutzen von zielgerichteter Ausbildung im Bereich der Integralen Sicherheit</li><li>• Die Teilnehmenden können abschätzen, ob sie und ihre unterstellten Mitarbeitenden weitergebildet werden müssen</li><li>• Die Teilnehmenden können klar definieren, welche Aufgaben und Kompetenzen ihnen im Bereich der Integralen Sicherheit übertragen sind und ob ihr Stellenbeschrieb angepasst werden muss</li><li>• Die Teilnehmenden verstehen Sinn und Zweck einer Kontrolle bzw. eines Audits</li></ul>
4.3.1.10	Modul „Schulleiter / SiBe“
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen im Bereich Organisation und Kommunikation</li></ul> <p>Weitere Lernziele und Kursinhalte werden vom Kommunikationsfachmann und allenfalls auch von Psychologen festgelegt.</p>



4.3.1.11	Modul „Hauswart“
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten technischen Anlagen und deren sicherheitsrelevante Gefährdungen</li> <li>• Die Teilnehmenden wissen, wie diese Gefährdungen gemindert und möglichst klein gehalten werden können</li> <li>• Die Teilnehmenden verstehen die technischen Möglichkeiten sowie die Problematik der Alarmübermittlung</li> </ul> <p>Weitere Lernziele und Kursinhalte werden vom Arbeitsinspektorat festgelegt.</p>
4.3.1.12	Modul „Chemielehrperson“
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lernziele und Kursinhalte werden mit den Schulen und Fachleuten festgelegt.</li> </ul>
4.3.1.13	„Erste Hilfe“
	<p>Die Lernziele und Kursinhalte werden unter Einbezug der Bedürfnisse des Kunden durch die Kursanbieter festgelegt.</p> <p>Die Schule organisiert diese Kurse selber.</p> <p>Begründung: Die Bedürfnisse sind sehr heterogen von externer Schulung einzelner Mitarbeitenden einer Schule bis zur interner Schulung aller Lehrpersonen und Mitarbeitender usw.).</p>
4.4.	Weiterbildungsdauer
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul „Grundlagen“ (2 Tage / 16 Lektionen) Das Modul wird an zwei aufeinander folgenden Tagen durchgeführt werden. Pro Tag sind 8 Lektionen vorgesehen.</li> <li>• Funktionsspezifische Module: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusatz-Modul „Schulleiter/SiBe“ (1/2 Tag / 4 Lektionen)</li> <li>- Zusatz-Modul „Hauswart“ (1/2 Tag / 4 Lektionen)</li> <li>- Zusatz-Modul „Chemielehrperson“ (1/2 Tag / 4 Lektionen)</li> </ul> </li> <li>• Erste Hilfe (je nach Bedarf)</li> </ul> <p>Die Module können, je nach Bedarf, auch einzeln besucht werden,</p>



4.5	Ausbildner
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzliche Grundlagen (Swissi AG)</li><li>• Security allgemein / Vandalismus und Einbruch (Swissi AG)</li><li>• Risikomanagement (Swissi AG)</li><li>• Brandschutz / Evakuierung (Swissi AG)</li><li>• Gewalt (Extern über das Mittelschul- und Berufsbildungsamt)</li><li>• Naturereignisse (Swissi AG)</li><li>• Krisenmanagement (Swissi AG)</li><li>• Arbeitssicherheit (Swissi AG / Chemieexperte / Arbeitsinspektor)</li><li>• Schulung / Ausbildung / Aufgaben (Swissi AG)</li><li>• Zusatz-Modul „Schulleiter / SiBe“ (Swissi AG / Kommunikationsfachmann)</li><li>• Zusatz-Modul „Hauswart“ (Swissi AG / ASA-Inspektor / Externe Fachleute)</li><li>• Modul „Chemielehrperson“ (Swissi AG / Externe Spezialisten)</li></ul>